



DEUTSCHE STEUER-GEWERKSCHAFT
Fachgewerkschaft der Finanzverwaltung

Rundschreiben

03/2023

Tarifverhandlungen 2023 für die Länder stehen kurz bevor

Alle haben noch die Verhandlungen des dbb Bund mit den Kommunen und dem Bund in Erinnerung. Kein Wunder, diese sind auch gerade ein halbes Jahr her. Das Ergebnis in seiner Gesamtschau war überzeugend und gut. Es war kein überragender Abschluss im Einzelnen, aber über die Breite der betroffenen Beschäftigten in Bund und Kommunen war nicht mehr zu erreichen. Immerhin schaffte der Abschluss, nach Auskunft des dbb Bund, eine durchschnittliche Lohnsteigerung von 10%.

Diese Messlatte gilt es bei den Verhandlungen mit den Ländern zu erreichen oder bestenfalls sogar zu übertreffen, den die Länder hinken schon länger den Abschlüssen im Bund und den Kommunen hinterher. Um dieses Ziel zu erreichen, bedarf es aber der Unterstützung aller Statusgruppen in ihrem jeweiligen Rechtsrahmen. Während die Tarifbeschäftigten streiken können und ggf. dies auch müssen, um die Tarifforderungen durchzusetzen, dürfen die verbeamteten Beschäftigten dies nicht. Dennoch gibt es auch für diese einige Möglichkeiten sich an den Aktionen in der Tarifaueinandersetzung zu beteiligen. Dafür muss ggf. die Mittagspause oder Freizeit geopfert werden, aber machen wir uns nichts vor, der Tarifabschluss ist der Maßstab für Besoldungsanpassungen, je niedriger die Beteiligung, desto schlechter der Abschluss. Wer etwas erreichen möchte, muss auch zeigen, dass er dazu bereit ist, Freizeit dafür einzusetzen.

Das gilt genauso für Gewerkschaftsmitglieder, aber insbesondere für diejenigen, die nicht in einer Gewerkschaft sind.

Wir sind bereit, Sie auch?

Inhaltsverzeichnis:

| | |
|--|----|
| Aus dem Landesverband | 2 |
| Bericht der Tarifkommission | 3 |
| Runder Tisch der CDU | 4 |
| Zukunftskongress der Grünen | 5 |
| Hoffest des FA Harburg | 6 |
| Der Gleichstellungsantrag | 7 |
| 17. Frauenpolitische Fachtagung der dbb Bundesfrauenvertretung | 8 |
| Ortsverband Ruhestand | 9 |
| Verstorbene Kolleginnen und Kollegen | 11 |
| DSTG - Jugend | 13 |
| Moderne Raumkonzepten werden kommen, aber wie? | 15 |
| Beitragsanpassung IV. Quartal 2023 | 16 |
| Mit der „Geiz ist geil“- Politik der TdL ist | 18 |
| kein Staat zu machen! | 18 |
| Wachstumschancengesetz | 20 |
| Beitrittserklärung | 21 |
| Mitgliederdaten | 24 |

Aus dem Landesverband



Liebe Kollegen:innen,

eine neue Ausgabe unseres Rundschreibens liegt Ihnen jetzt vor. In jedem Rundschreiben sind alle Akteure bemüht Ihnen das Neueste und Interessanteste aus den verschiedenen Bereichen darzustellen. Sicherlich ist das eine für den einzelnen interessanter als das andere, beim nächsten ist es umgekehrt. Gerne möchte ich Sie alle aber auch aufrufen, wenn Sie etwas aus Ihrem Bereich zu berichten haben, dann melden Sie sich gerne, wir nehmen das gerne auf, auch wenn Sie nicht genau alles richtig formulieren können, machen Sie sich nichts draus, wir übernehmen das gerne für Sie,

nur die Themen und Inhalte sollten vorgegeben sein.

Auch wir merken, dass in Hamburg so langsam der Wahlkampf wieder aufzieht, bis zur Bürgerschaftswahl sind es keine zwei Jahre mehr, die Bezirks- und Europawahlen finden im nächsten Jahr statt. Die Parteien in der Bürgerschaft versuchen ihre Profile neu zu schärfen und ihre Themen in den öffentlichen Raum zu bringen. Für uns bedeutet es, die Gelegenheit zu nutzen und als Ihre Interessenvertretung mit der Politik ins Gespräch zu kommen.

Darüber hinaus kommen die nächsten Tarifverhandlungen für den Bereich der Bundesländer näher. Am 11.10.2023 findet die Forderungsfindung statt, Ende Oktober beginnen die Tarifverhandlungen zwischen dbb und TdL. Wir erwarten von den Arbeitgebern ein deutliches Signal, die Alarmzeichen erkannt zu haben und Änderungsbereitschaft zu zeigen. Dabei geht es auch, aber nicht nur, um die Bezahlung. Moderne Arbeitsbedingungen, funktionierende Technik, bessere Qualifizierungs- und Karrieremöglichkeiten, sind nur einige weitere Begriffe in diesem Zusammenhang.

Dabei geht es auch um Gleichberechtigung, das Ergebnis der Tarifverhandlungen muss nicht nur auf die verbeamteten aktiven Beschäftigten, sondern auch auf die Pensionär:innen übertragen werden und zwar in vollem Umfang. In diesem Jahr ist auch noch ein Urteil des Bundesverfassungsgerichtes zur beamtenrechtlichen Versorgung zu erwarten.

Ein weiteres Thema, was uns in diesem Jahr beschäftigt hat, sind die Moderne Raumkonzepte. Hierzu hat der Hauptvorstand damit angefangen sich verschiedene Konzepte anzusehen. Wir wollen vorbereitet sein, um mit der Verwaltung ins Gespräch zu kommen, wie Moderne Raumkonzepte am besten in der Steuerverwaltung umgesetzt werden können. Durch die Umzüge von Ämtern und den fehlenden Platz in vielen Dienstgebäuden, werden diese Konzepte zeitnah auf die Steuerverwaltung zu kommen.

Nun aber wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen und hoffe auf Ihre Unterstützung bei der anstehenden Verhandlung.

Viele Grüße

Thomas Kuffer

Bericht der Tarifkommission

Mit der Landestarifkonferenz am 14.09.2023 und der dbb Regionalkonferenz am 20.09.2023 wurde der Startschuss gegeben die Vorbereitungen zur Tarifverhandlung 2023 für die Länder in ihre heiße Phase zu starten. Am 11.10.2023 findet die dbb Forderungsfindung für die Tarifverhandlungen statt, am 25.10.2023 beginnen die Verhandlungen zwischen dbb und der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) und damit beginnen ggf. auch die Aktionen zur diesjährigen Tarifverhandlung. Die Verhandlungen zum TVöD (Bund und Kommunen) haben die Messlatte gelegt für die Tarifverhandlungen mit der TdL, darunter darf eine Einigung nicht erfolgen, da ansonsten die Ländern noch weiter hinter die Beschäftigten von Bund und Kommunen fallen. Bereits jetzt bieten gerade für den Steuerbereich Kommunen attraktivere Arbeitsbedingungen, dem müssen die Länder entgegenwirken, wenn ihre Verwaltungen



Bild oben: Die DSTG Delegation mit dem dbb

Bild unten: DSTG-Vertreter im Plenum



nicht weiter ausbluten sollen. Es ist immer viel von Attraktivitätssteigerungen in politischen Sonntagsreden die Rede, nun gilt es diesen Worten Taten folgen zu lassen und wirklich etwas zu tun. Es gilt aber auch der Politik zu zeigen, dass wir es ernst meinen und dazu brauchen wir alle Beschäftigten, egal ob Tarif oder Beamte. Der Abschluss zum TVöD lag nicht einfach so auf der Straße, er wurde von den Beschäftigten des Bundes und der Kommunen erkämpft und dies müssen wir auf Landesebene wiederholen. Jeder kann dabei die Aktionen in seinem gesteckten rechtlichen Rahmen unterstützen, auch Beamte dürfen in ihrer Freizeit (Mittagspause) demonstrieren. Daher rufen wir jetzt schon dazu auf, uns und den dbb bei den kommenden Tarifverhandlungen zu unterstützen und nicht nur abzuwarten oder die anderen sich einsetzen lassen. Nur mit der Masse können wir einen ähnlichen oder noch besseren Abschluss erreichen. Machen wir uns nichts vor, von kleinen Grüppchen auf der Straße lässt sich niemand beeindrucken, von Massen schon. Wer nicht mitmacht, darf im nachhinein auch nicht meckern, dass der Abschluss nicht gut ist. Mitmachen, mitgestalten, Farbe bekennen, das muss in dieser Verhandlungsrunde der Maßstab sein. Dies gilt insbesondere auch für die verbeamteten Beschäftigten, den im Hamburger Koalitionsvertrag ist verankert, dass das Tarifergebnis auf die Beamten übertragen wird. Hierfür gilt es sich nun einzusetzen und nicht bloß vom Einsatz der anderen zu profitieren. Daher sind alle Statusgruppen aufgerufen dabei zu sein und sich einzusetzen.

Thomas Kuffer

Runder Tisch der CDU



Auf Einladung der CDU-Bürgerschaftsfraktion nahm die DSTG an einem Runden Tisch zum Thema „Zukunft des öffentlichen Dienstes“, zusammen mit dem dbb und anderen dbb-Gewerkschaften, teil. Grundlage der Diskussion war ein Strategiepapier der Union zur Zukunft des öffentlichen Dienstes. Für die CDU-Bürgerschaftsfraktion waren die Abg. Dennis Thering, Thilo Kleibauer und Sandro Kappe anwesend. Für die DSTG namen die Kollegen Thomas Kuffer, Jan Asmussen und Niels Vogel teil. Inhalt des

Strategiepapiers waren einige gute Ideen zur zukünftigen Ausgestaltung und Aufstellung des öffentlichen Dienstes in Hamburg. Auch, wenn viele Dinge der Steuerverwaltung auf Bundesebene geregelt und geändert werden müssen, gibt es auch auf Hamburger Ebene noch genug Punkte, die man verändern kann, sogar teilweise verändern muss, um weiterhin attraktiv zu sein und besser zu werden.

Einig waren sich alle Beteiligten, dass die Verwaltung zukünftig mehr auf Automation und KI setzen muss, um die zukünftigen Herausforderungen bewältigen zu können. Dabei darf aber nicht vergessen werden, dass diese das vorhandene Personal nicht ersetzen kann, es können dadurch nur Lücken gefüllt werden. In der Steuerverwaltung haben wir genug Erfahrung damit gemacht, dass neu eingeführte Programme anfänglich nicht zur Arbeitserleichterung, sondern vielmehr zu Hemmnis wurden.

Im Laufe der Diskussion wurde aber auch klar, dass in den unterschiedlichen Bereichen der Verwaltung, man unterschiedlich weit ist, was die Technik angeht. Von einer einheitlichen Idee der Stadt, was die zukünftige technische Ausstattung und Digitalisierung der gesamten Verwaltung angeht, ist man noch immer weit entfernt.



Im Weiteren ging es aber auch um das Dienstrecht, so schlägt die CDU vor, dass Eingangsamt der Laufbahngruppe 1.2 auf A 7 anzuheben und bis A 10+Z laufen zu lassen. Als DSTG haben wir aber deutlich gemacht, dass das gesamte Laufbahnrecht auf den Prüfstand gehört und man bei der Laufbahngruppe 1 nicht aufhören darf. Eine Anhebung aller Laufbahnen ist notwendig. So haben wird deutlich gemacht, dass auch die Laufbahngruppe 2.1 in einem Korridor von A 10 bis zu A 14+Z liegen sollte und somit auch die Laufbahngruppe 2.2 erst mit A 14 beginnen kann. Darüber hinaus waren sich die Teilnehmenden einig, dass die Laufbahnen durchlässiger werden müssen, damit bessere Aufstiegsmöglichkeiten und Chancen bestehen.

Insgesamt war es ein guter und konstruktiver Austausch, der nach Auffassung aller Beteiligten wiederholt werden soll. Wir bleiben für die Kollegen: innen immer gesprächsbereit.

Zukunftskongress der Grünen



Auf Einladung der Grünen-Bürgerschaftsfraktion nahm die DSTG, vertreten durch den Kollegen Thomas Kuffer, an dem Zukunftskongress der Fraktion zum Thema „WEITERDENKEN! HAMBURGS VERWALTUNG DER ZUKUNFT“ teil. Drei Leitthemen hatte der Kongress, zum einen „Was für Veränderungen kommen auf uns als Verwaltung zu? Warum müssen wir uns jetzt so schnell und so heftig bewegen?“, „Wo sind wir besonders stark als Verwaltung? Welche Antworten haben wir schon auf die Veränderungen?“ und „Was fehlt uns für eine gute Verwaltung in der Zukunft?“.

Die Grünen luden viele verschiedene Akteure zu dem Kongress ein, darunter Mitarbeitende der Verwaltung, aber auch Externe, die einen anderen Blickwinkel auf die Verwaltung haben. Im Kern wurde die Arbeit in Form einer Zukunftswerkstatt durchgeführt. In kleineren Gruppen wurden so die Themen gemeinsam erarbeitet und Versuche zur Beantwortung unternommen.

Das Ganze wurde ergänzt durch ein FishBowl-Gespräch mit der 2. Bürgermeisterin Fegebank, Finanzsenator Dr. Dressel und dem niedersächsischen Finanzminister Herre. Thema des Gesprächs war „Von der politischen Idee zur Umsetzung“, dieses Gespräch ergab einen kurzen Einblick in die politische Arbeit und die damit verbundenen Schwierigkeiten.



Von großem Interesse war aber auch der Impulsvortrag von Veronika Lévesque vom Institut für Arbeitsforschung und Organisationsberatung iafob in Zürich (CH). Nach ihrem Modell ist Digitalisierung nur eine Stufe des Prozesses, weiter dazu gehören die Stufen Digitaler Wandel und zum Schluss die Digitale Transformation, zusammen bezeichnete sie die als Digitalitäten. Im Anschluss und auch zwischendurch ergaben sich aber auch viele Gelegenheiten zu Gesprächen mit Senator Dr. Dressel, dem Abgeordneten Paustian-Döscher und Kollegen: innen aus der Verwaltung.

Als Ergebnisse des Kongresses sind folgende Ergebnisse festzuhalten:

- 1. Schaffung Moderner Arbeitswelten/Überarbeitung der Gehaltsstruktur und verstärkte Anerkennung von Erfahrungen
- 2. Qualifizierung für breitere Einsatzmöglichkeiten/einen sichtbaren Nutzen für die Beschäftigten bei der Digitalisierung
- 3. Gemeinsame Ziele und Strategien der gesamten Hamburger Verwaltung und nicht jeder für sich/Zielcontrolling/Ressortübergreifendes Denken

Auch hier bleiben wir dran und werden die guten und konstruktiven Gespräche fortführen.

Hoffest des FA Harburg

Am 28. Juni 2023 ab 14.00 h war es soweit!

Nach 4 Jahren „Pause“ startete das Hof-/Garagenfest des Finanzamtes HH-Harburg unter dem Motto „Aloha“. Die Amtsleiterin, Fr. Albrecht, indem Sie alle Namen aufzählte, dankte allen Organisatoren, Helfern, Spender der Sachgebietsleiter:innen, Spendern für das Buffet und auch der DSTG HH Ortsverband Harburg, hier stellvertretend für alle Mitglieder den Vorsitzenden, Uli Bertges, für die Spende von 100 €.



Sie machte auch aufmerksam auf unser DSTG Banner, welches zentral an der Garagenwand der späteren Tanzfläche aufgehängt war (siehe Bild stellvertretend für den OV Harburg mit den Mitglieder Esther Kuschel, Torsten „Teddy“ Pachta und Uli Bertges). Alle freuten sich sehr über das Fest, die Stimmung war von Anfang an sehr gut. Es gab reichlich günstige Getränkeangebote und

getreu dem Motto auch leckere Cocktails. Auch viele „Ehemalige“ Harburger Finanzamtsangehörige kamen und es wurde reichlich erzählt und Erinnerungen ausgetauscht. Die Stimmung wurde dann noch von Sachgebietsleiter:innen angeheizt, welche live Gesangsvorstellungen und Gruppentanzeinlagen, unter viel Applaus vom Publikum, vorführten.

Dass beste weibliche / männliche Kostüm zum Fest wurde unter den Teilnehmer:innen im Laufe des späten Nachmittags mit einem Präsentkarton gekürt. Die ganze Zeit stand allen eine Foto Box für (Gruppen-)Selfies zur Verfügung. Es konnte dort sich jeder noch zusätzlich kostümieren und jeweils 4 Fotos machen, welche dann direkt ausgedruckt wurden (gleichzeitig auf USB-Stick gespeichert). Es hat allen sehr viel Spaß gemacht, was später bei der Foto-Veröffentlichung auf dem AIS- gut zu sehen war. Am nächsten Tag war zu hören, dass das Fest noch fast bis Mitternacht ging und dass im Finanzamt Harburg noch richtig gut miteinander gefeiert werden kann...

Ulrich Bertges

Der Gleichstellungsantrag

Was jedem/jeder Beschäftigten bekannt sein dürfte, ist, dass man ab einem Grad der Behinderung von 50 Prozent und mehr als schwerbehindert gilt. In diesem Fall erhält man einen Schwerbehindertenausweis und hat insbesondere Anspruch auf:

- Zusatz-Urlaub von 5 Tagen im Urlaubsjahr (S 208 SGB IX)
- die vorgezogene Altersrente bzw. Pensionierung
- Ermäßigungen bei Veranstaltungen
- Ggf. Ermäßigungen bei öffentlichen Verkehrsmitteln

Menschen die einen Grad der Behinderung von 20 bis 40 Prozent haben, gelten hingegen nicht als schwerbehindert; sie erhalten keinen Schwerbehindertenausweis und können auch nicht die oben aufgeführten Ansprüche erlangen.

Diese Beschäftigten haben jedoch die Möglichkeit, einen Antrag auf Gleichstellung mit einem schwerbehinderten Menschen zu stellen. Das kann unter Umständen sinnvoll sein, da die festgestellte Behinderung dann per Bescheid dokumentiert ist und berücksichtigt werden muss.

Zum Beispiel dann:

- Wenn die festgestellte Behinderung für viele Krankheitstage während der Probezeit ursächlich ist.
- Wenn behinderungsbedingt eine weitergehende Arbeitsplatzausstattung notwendig ist
- Wenn aufgrund von behinderungsbedingten Beeinträchtigung bestimmte Arbeitsbereiche nicht in Frage kommen und
- Wenn die Behinderung zu Mobilitätseinschränkungen führt und dies bei der Entscheidung über Versetzungen eine Rolle spielen kann.
- Zudem führt die Gleichstellung zu einem besonderen Kündigungsschutz.

Über die Frage, ob eine Gleichstellung erfolgt, entscheidet die Agentur für Arbeit. Diese entscheidet auf Antrag der/des Beschäftigten, nach dem auch der Arbeitgeber, der Personalrat und die Schwerbehindertenvertretung zur Stellungnahme dazu abgegeben haben. Der Personalrat schließt sich dabei in der Regel der Meinung der Vertrauensperson der schwerbehinderten Menschen an.

Für eine Beratung und insbesondere zur Hilfe bei der Antragstellung (bei der falsche Antworten an einigen Stellen schon zu einer Ablehnung des Antrages führen) empfehlen wir ausdrücklich:

Nehmen Sie vor Antragstellung Kontakt entweder mit unserer Vertretung für die Belange von Menschen mit Behinderung (VBMB) oder mit der Vertrauensperson der Menschen mit Behinderung (Vp/SV) auf!

17. Frauenpolitische Fachtagung der dbb Bundesfrauenvertretung

Am 14.06.2023 fand in Berlin die 17. Frauenpolitische Fachtagung unter dem Motto „Hinsehen, Einschreiten, Vorbeugen - Null Toleranz bei sexueller Belästigung, Gewalt und Mobbing“ statt. Wir wurden durch Milanie Kreuz, Stellvertretende Bundesvorsitzende und Ulrich Silberbach, dbb Bundesvorsitzender, begrüßt.

Es folgten sehr interessante Vorträge zu diesem Thema, unter anderem von Dr. Sabine Jenner, Dezentrale Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte an der Charité Berlin, Co Autorin der Studie „Prävention sexueller Belästigung“.

Lisa Paus, Bundesfamilienministerin für Familie, Frauen und Jugend und Ferda Ataman, Unabhängige Bundesbeauftragte für Antidiskriminierung und Leiterin Antidiskriminierungsstelle des Bundes, hielten sehr eindringliche Reden zu diesem Thema und beteuerten die Wichtigkeit.

Am Nachmittag gab es dann noch eine Diskussionsrunde zu diesem Thema, die auch sehr spannend und aufschlussreich war. Es kristallisierte sich vor allem eins heraus, dass ein großer Schulungsbedarf herrscht und damit auch die Frage der Finanzierung eben dieser Schulungen.

Es war eine gelungene Veranstaltung und eine Tag reicht da eigentlich nicht aus um diesem Thema gerecht zu werden.

Für weitere Infos stehe ich, Anja Rosendahl, gerne zur Verfügung.



DSTG Delegation mit der Vorsitzenden der dbb Bundesfrauenvertretung

Ortsverband Ruhestand

Tarifverhandlungen

Der Sommer 2023 verabschiedet sich langsam; ich hoffe, dass Sie mit Familie und Freunden viele anregende, aber auch entspannte Stunden verbringen konnten.

Herbst und Winter dürften gewerkschaftlich vor allem durch die anstehenden Verhandlungen für die Tarifbeschäftigten der Länder geprägt sein. Die Erwartungen der Kolleginnen und Kollegen sind – insbesondere unter dem Eindruck des erzielten Ergebnisses für Beschäftigte in Bund und Kommunen – hoch. Sie erwarten zumindest ein entsprechendes Ergebnis und ganz wichtig: die zeitgleiche und systemgerechte Übertragung auf den Beamtenbereich unter vollständiger, wertgleicher Einbeziehung der Versorgungsempfängerinnen und -empfänger. Ein weiterer „Nullrundenlauf“ ist nicht hinnehmbar!

Die Arbeitgeber haben sich durch den Vorsitzenden der TdL (Tarifgemeinschaft deutscher Länder), Finanzsenator Dr. Dressel, bereits zu Wort gemeldet. Sie betonen die Notwendigkeit eines leistungsfähigen öffentlichen Dienstes, dessen Beschäftigte zu Recht ein angemessenes Einkommen, gute Arbeitsbedingungen und eine soziale Absicherung erwarten können. Allerdings sei die Haushaltslage in den Ländern angespannt, die Steuereinnahmen würden aufgrund gesetzlicher Entlastungsmaßnahmen weniger stark sprudeln als prognostiziert. Außerdem greife die Schuldenbremse ab 2024 wieder voll.

Diese Argumentationsschiene ist nicht neu, die „Angespannte-Haushaltslage-Karte“ wird zu Beginn der Tarif-Poker-Runde regelmäßig ausgespielt. Es bleibt also abzuwarten, wie sich im Oktober, November und Dezember die Verhandlungsrunden gestalten. Wir als Mitglieder müssen aber auch bereit sein, unsere Verhandlungsführer, falls erforderlich, durch entsprechende Maßnahmen zu unterstützen. Dann darf ggf. ungemütliches „Schietwetter“ kein Hinderungsgrund für die Teilnahme an einer notwendigen Demo sein.

3. Bundesseniorenkongress

Am 16./17. Okt. 2023 findet der 3. Bundesseniorenkongress des dbb in Berlin statt. 135 stimmberechtigte Delegierte, davon 16 DSTG-Vertreter, werden über 143 Anträge entscheiden. Die Antragsthemen sind breit gefächert; die Forderung nach Gewährung von Rechtsschutz bei Feststellungsverfahren für einen GdB und Fragen der amtsangemessenen Alimentation für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger, die Verhinderung von Altersarmut, Verbot der Altersdiskriminierung, Sicherung der Mobilität im Alter, digitale Teilhabe durch seniorenrechtliche Hard- und Software, ohne dass die Möglichkeit analoger Zugänge aufgegeben wird, bezahlbare Pflege und natürlich die Verhinderung der Abkoppelung der Versorgungsbezüge von der Besoldung bilden einen Teil der Forderungen. Entsprechend umfangreich wird die Aufgabenstellung für die Bundesseniorenvertretung des dbb für die nächsten vier Jahre sein.

Von Anfang an mit Sicherheit gut und günstig unterwegs

Erstklassige Leistungen zum fairen Preis für den öffentlichen Dienst



Kfz-Versicherung

Immer gut und günstig versichert

Fahrer unter 23 Jahren mit Eltern-Kind-Regelung oder Führerschein länger als 3 Jahre. Einstiegsmöglich mit **66 %**

Telematik Plus

Mit Ihrem verantwortungsvollen Fahrstil bis zu 30% auf Ihren Beitrag in der Kfz-Haftpflichtversicherung und Kasko sparen.

Bonus bis zu **30 %**

Kombi-Bonus

Bei Abschluss von zwei weiteren kombifähigen Verträgen nochmals Nachlass auf Ihre Kfz-Versicherung möglich

5 %

Neukunden-Bonus* für Mitglieder einer dbb-organisierten Fachgewerkschaft

Einmalig **30 €**

*Mitglieder einer dbb-organisierten Fachgewerkschaft, die mit ihrer Autoversicherung als Neukunde zur HUK-COBURG wechseln, erhalten einen Bonus von je 15 € im Beginnjahr und 15 € im ersten Folgejahr.

**Falls lediglich Vorsorgeuntersuchungen in Anspruch genommen werden, beträgt die Beitragsrückerstattung für Beamte bis zu vier Monatsbeiträge, für Beamtenanwärter bis zu sechs.

Ihr Ansprechpartner:

Geschäftsstelle Hamburg

Thorsten Prigge

Geschäftsstellenleiter

Thorsten.Prigge@HUK-COBURG.de

Nagelsweg 41-45, 20097 Hamburg



Private Krankenversicherung

- Günstige Krankenversicherung mit attraktiver Beitragsrückerstattung**
- Gut beraten – Wir sind der größte deutsche Beamten-Versicherer



Dienstunfähigkeitsversicherung

- Sicher: Sie erhalten eine monatliche Rentenzahlung um Ihre Kosten zu decken
- Individuell: Passgenau ausgerichtet auf Ihre individuellen Bedürfnisse
- Flexibel: Sie können die Rentenhöhe Ihrer jeweiligen Lebenssituation anpassen



Absicherung der Pensionslücke im Alter

- Sicherheit und Rendite vereint – durch Fonds- und Garantieguthaben
- Maximale Flexibilität – ob Beitragsanpassung, Anlagepause, Sonderzahlung oder -entnahme
- Volle Transparenz – zu jeder Zeit wissen, was mit dem eingezahlten Geld passiert



Nutzen Sie Ihr geschenktes Geld vom Staat

- Anlage Ihrer vermögenswirksamen Leistungen
- Zusätzlich mit attraktiven staatlichen Prämien die Basis fürs Eigenheim schaffen

Ortsverband Ruhestand

Mitgliederversammlung des Ortsverbandes Ruhestand

Die jährliche Versammlung, traditionell in weihnachtlichem Rahmen, findet in diesem Jahr am 30. November 2023 im Logenhaus an der Moorweide statt. Eine Einladung an den Finanzsenator ist erfolgt, der dann vielleicht nach zwei Tarifverhandlungsrunden erste Einschätzungen vornehmen kann. Merken Sie den Termin also schon einmal vor, die Einladungen mit den Rückmeldekarten werden Ihnen rechtzeitig zugehen.

Im Namen des Vorstandes des Ortsverbandes Ruhestand wünsche ich Ihnen schöne Herbsttage!

Ihre Brigitte Blech

Verstorbene Kolleginnen und Kollegen

| | |
|----------------------|------------|
| Frank Wohlauf (1943) | 07.02.2023 |
| Uta Drecoll (1938) | 07.05.2023 |
| Willi Junge (1929) | 30.05.2023 |
| Silke Schwarz (1954) | 19.08.2023 |

Ihre BBBankExperten in und um Hamburg



Mit persönlichem und digitalem Service an Ihrer Seite



Jan Elsenhans
Filialdirektor



Detlef Hettig
Vermögenskunden-
berater



Ralf Werner
Finanzierungsberater



Paul Plikat
Finanzierungsberater



Thorsten Plagge
Privatkunden-Berater



Kai Mescheder
Private Banking
Berater



Antje Stets
Landesdirektorin
Öffentlicher Dienst



Sabine Wargenau
Kundenberaterin
im Service

Ihre Vorteile als
dbb-Mitglied



www.bbbank.de/dbb

Wir sind für Sie da!

Die Mitarbeiter unserer Beratungsfiliale nehmen sich gerne Zeit, um Sie bei Ihren Plänen und Wünschen zu unterstützen.

Bitte vereinbaren Sie einen Termin für Ihre persönliche Beratung vor Ort oder auf digitalem Weg.



Jetzt online Termin sichern:
www.bbbank.de/termin

BBBank eG
Glockengießerwall 2
20095 Hamburg
Tel. 040 3069874-0
Mail filiale.363@bbbank.de

DSTG - Jugend

Hallo liebes DSTG-Mitglied,

das „Sommerloch“ hat auch bei uns zugeschlagen, sodass sich die Aktivitäten doch eher in Grenzen hielten. Zwei, drei für uns wichtige Ereignisse haben dann aber doch stattgefunden:

Kennlerntag an der NoA

Am 24.06. haben wir zusammen mit Niels Vogel vom Landesvorstand unsere neuen Kolleginnen und Kollegen an der NoA begrüßt. Bei bestem Wetter konnten wir dem neuen Jahrgang die Vorteile der DSTG(-Jugend) mit auf den Weg geben.

Beim Kennlerntag erfahren die neuen Anwärterinnen und Anwärter alles über ihre bevorstehende Ausbildung/ das bevorstehende Studium, lernen NoA und die Dozierenden kennen und können Anwärter:innen aus den höheren Jahrgängen alle „doofen“ Fragen stellen, die ihnen auf der Seele liegen.

In jedem Jahr bieten wir auf diesem neuen beruflichen Lebensabschnitt unsere Unterstützung an und stehen mit Rat und Tat zur Seite. Wir wünschen dem neuen Jahrgang einen großartigen Start in die Ausbildung/ in das Studium!



Einführungsveranstaltung im Sunderhof (StAnw)



Alle Jahre wieder...steht ein kleiner Pack-Marathon an. 100 Jutebeutel mit kleineren, nützlichen Werbemitteln und Info-Flyern unserer Kooperationspartner haben wir für den neuen Jahrgang der Steueranwärter:innen vorbereitet.

Am 08.09. durften wir uns dann im Sunderhof den neuen Steueranwärter:innen vorstellen und konnten viele interessierte Fragen rund um die Themen Gewerkschaft, Tarifverhandlungen, Übernahmechancen und die bisherigen Erfolge der DSTG(-Jugend) beantworten.

Wir freuen uns auf viele neue Mitglieder!

Landesjugendausschuss (LJA)



Am 14.09. haben wir uns mal wieder zu einem LJA in der DSTG-Geschäftsstelle getroffen. Gemeinsam mit mehreren Jugendsprecher:innen aus den Ämtern haben wir diverse Themen erörtert und unter anderem einen Lagebericht aus Sicht der Landesjugendleitung (LJL) gegeben.

Im Vordergrund dieses Landesjugendausschusses standen jedoch Nachwahlen in der Landesjugendleitung. Anna Holstein und Timo Köhler verlassen die LJL nachdem sie sich mehrere Jahre aktiv in der LJL gewerkschaftlich eingebracht haben. Für euer Engagement möchten wir auch an dieser

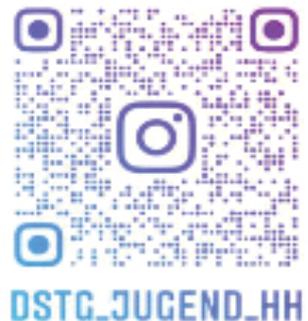
Stelle nochmals „Danke!“ sagen! Es hat Spaß gemacht!

Gleichzeitig freuen wir uns, dass wir mit Lena Krapat und Mandy Brüggemann zwei motivierte Mitstreiterinnen in der LJL begrüßen können. Sie wurden einstimmig als stellv. Landesjugendleiterinnen in die LJL gewählt. Herzlich willkommen, Ihr Beiden!

Instagram



Wir sind bei Instagram und veröffentlichen regelmäßig weitere Infos zu unserer aktiven Gewerkschaftsarbeit. Auch dort informieren wir über alle aktuellen Themen, Events und Veranstaltungen. Folge uns: DSTG_Jugend_HH.



Viele Grüße

Alexander Brüggemann & Marco Klein
(im Namen der Landesjugendleitung)

Moderne Raumkonzepte werden kommen, aber wie?

Schon seit der 93er Vereinbarung zum mobilen Arbeiten wird darüber diskutiert, aber nun ist es bereits am Horizont sichtbar, die Modernen Raumkonzepte werden auch in der Hamburger Verwaltung kommen. Offen ist, in welcher Form, mit welchen Rahmenbedingungen und in welcher Gestaltung. Der Senat hat den Verwaltungen eine wesentliche Schlüsselzahl vorgegeben 0,8. Das bedeutet die vorhandenen tatsächlichen Arbeitsplätze im Büro sollen nicht mehr als 80% des arbeitenden Personals betragen, kurz um für 1 Arbeitskraft stehen 0,8 Arbeitsplätze zur Verfügung.

Da dies für die Hamburger Steuerverwaltung ein erheblicher Einschnitt bedeutet, hat der Hauptvorstand entschieden sich in anderen Bereichen zu erkundigen, wie dort ähnliche Konzepte umgesetzt wurden. Daher war es auch ein freundliches Entgegenkommen unseres Kooperationspartners der DBV uns mal die Situation und die Herangehensweise des AXA-Mutterkonzerns zu erläutern und auch zu zeigen. Aus diesem Grund fand sich der Hauptvorstand am 30.08.2023 in der Generalvertretung der AXA Konzern AG in Hammerbrook ein. Nach einem intensiven und informationsreichen Vortrag und Austausch mit den DBV-Vertretern konnten wir einige wenige Räume in Augenschein nehmen. Natürlich zu einer Zeit, an dem diese Arbeitsplätze nicht mehr genutzt wurden. Dieser Austausch und die Besichtigung waren sehr aufschlussreich und haben uns mit vielen Ideen und Wünschen für die Umsetzung in der Steuerverwaltung gefüttert.



Es ist klar, eine Umsetzung eines großen Wirtschaftskonzern läuft mit mehr Investitionen ab, als in der öffentlichen Verwaltung, dennoch lassen sich einige Punkte durchaus übernehmen und aufgreifen. Dennoch muss auch bei der Umsetzung bedacht werden, dass auch bei der Berechnung der Arbeitsmenge im Verhältnis zur Arbeitszeit Veränderungen notwendig sind. Hier sei alleine nur auf die Clean Desk Policy (CDP) verwiesen. Clean Desk Policy bedeutet, dass ein fast leerer Schreibtisch (Monitore und Anschlüsse sind vorhanden) morgens erst in einen betriebsbereiten Zustand versetzt und nachmittags alles wieder eingeräumt und weggeräumt werden muss. Die hierfür aufgewendete Arbeitszeit steht nicht mehr für die üblichen weiteren Arbeitsvorgänge zur Verfügung, was dazu führt, dass diese Vorgänge nicht mehr vom vorhandenen Personal erledigt werden können. Das bedeutet die PersBB muss auf diese neuen Arbeitsrahmenbedingungen angepasst werden. Hier werden wir als DSTG und die von uns entsandten Personalräte ein Auge draufhaben. Wer moderne Raumkonzepte will, muss auch die Nachteile in Kauf nehmen und nicht bloß die eigenen Vorteile einstreichen.

Beitragsanpassung IV. Quartal 2023

Berechnung des Steigerungsbetrages

| | |
|-----------------|--------|
| Kopfbeitrag alt | € 4,42 |
| Kopfbeitrag neu | € 4,50 |
| Steigerungssatz | 1,81% |

laut Schreiben der DSTG Bund vom 26. Juni 2023

Beiträge seit Frühjahr 2023

| | |
|----------------|--------|
| Mindestbeitrag | € 6,20 |
|----------------|--------|

| <u>Beamte</u> | | <u>Angestellte</u> | |
|--------------------|---------|--------------------|---------|
| StAnw | € 3,70 | | |
| FinAnw | € 4,20 | | |
| A 5 | € 7,30 | E 1 | € 6,70 |
| A 6 | € 7,80 | E 2 | € 6,70 |
| A 7 | € 8,30 | E 3 | € 6,80 |
| A 8 | € 8,80 | E 4 | € 7,30 |
| A 9 (LG 1, 2. EA) | € 9,80 | E 5 | € 7,80 |
| A 9+Z | € 10,90 | E 6 | € 8,30 |
| A 9 (LG 2, 1. EA) | € 9,80 | E 7 | € 8,30 |
| A 10 | € 10,90 | E 8 | € 8,80 |
| A 11 | € 12,50 | E 9 a | € 10,30 |
| A 12 | € 13,50 | E 9 b | € 11,50 |
| A 13 (LG 2, 1. EA) | € 15,60 | E 10 | € 12,50 |
| A 13 (LG 2, 2. EA) | € 15,60 | E 11 | € 13,50 |
| A 14 | € 16,70 | E 12 | € 14,00 |
| A 15 | € 18,70 | E 13 | € 15,60 |
| A 16 | € 20,30 | E 14 | € 17,00 |
| A 16+Z | € 21,30 | E 15 | € 19,20 |

Erhöhung aus Steigerungssatz und Rundung

| | |
|----------------|--------|
| Mindestbeitrag | € 0,20 |
|----------------|--------|

| <u>Erhöhung Beamte</u> | | <u>Erhöhung Angestellte</u> | |
|------------------------|--------|-----------------------------|--------|
| StAnw | € 0,10 | | |
| FinAnw | € 0,10 | | |
| A 5 | € 0,20 | E 1 | € 0,20 |
| A 6 | € 0,20 | E 2 | € 0,20 |
| A 7 | € 0,20 | E 3 | € 0,20 |
| A 8 | € 0,20 | E 4 | € 0,20 |
| A 9 (LG 1, 2. EA) | € 0,20 | E 5 | € 0,20 |
| A 9+Z | € 0,20 | E 6 | € 0,20 |
| A 9 (LG 2, 1. EA) | € 0,20 | E 7 | € 0,20 |
| A 10 | € 0,20 | E 8 | € 0,20 |
| A 11 | € 0,30 | E 9 a | € 0,20 |
| A 12 | € 0,30 | E 9 b | € 0,30 |
| A 13 (LG 2, 1. EA) | € 0,30 | E 10 | € 0,30 |
| A 13 (LG 2, 2. EA) | € 0,30 | E 11 | € 0,30 |
| A 14 | € 0,40 | E 12 | € 0,30 |
| A 15 | € 0,40 | E 13 | € 0,30 |
| A 16 | € 0,40 | E 14 | € 0,40 |
| A 16+Z | € 0,40 | E 15 | € 0,40 |

Beiträge nach Erhöhung ab Herbst 2023

| | |
|----------------|--------|
| Mindestbeitrag | € 6,40 |
|----------------|--------|

| <u>Beamte</u> | | <u>Angestellte</u> | |
|--------------------|---------|--------------------|---------|
| StAnw | € 3,80 | | |
| FinAnw | € 4,30 | | |
| A 5 | € 7,50 | E 1 | € 6,90 |
| A 6 | € 8,00 | E 2 | € 6,90 |
| A 7 | € 8,50 | E 3 | € 7,00 |
| A 8 | € 9,00 | E 4 | € 7,50 |
| A 9 (LG 1, 2. EA) | € 10,00 | E 5 | € 8,00 |
| A 9+Z | € 11,10 | E 6 | € 8,50 |
| A 9 (LG 2, 1. EA) | € 10,00 | E 7 | € 8,50 |
| A 10 | € 11,10 | E 8 | € 9,00 |
| A 11 | € 12,80 | E 9 a | € 10,50 |
| A 12 | € 13,80 | E 9 b | € 11,80 |
| A 13 (LG 2, 1. EA) | € 15,90 | E 10 | € 12,80 |
| A 13 (LG 2, 2. EA) | € 15,90 | E 11 | € 13,80 |
| A 14 | € 17,10 | E 12 | € 14,30 |
| A 15 | € 19,10 | E 13 | € 15,90 |
| A 16 | € 20,70 | E 14 | € 17,40 |
| A 16+Z | € 21,70 | E 15 | € 19,60 |

Beitragsanpassung IV. Quartal 2023

Berechnung des Steigerungsbetrages

Kopfbeitrag alt € 4,42
 Kopfbeitrag neu € 4,50 laut Schreiben der DSTG Bund vom 26. Juni 2023
 Steigerungssatz 1,81%

Beiträge seit Frühjahr 2023

| | |
|----------------|--------|
| Mindestbeitrag | € 6,20 |
|----------------|--------|

Erhöhung aus Steigerungssatz und Rundung

| | |
|----------------|--------|
| Mindestbeitrag | € 0,20 |
|----------------|--------|

Beiträge nach Erhöhung ab Herbst 2023

| | |
|----------------|--------|
| Mindestbeitrag | € 6,40 |
|----------------|--------|

| <u>Pensionäre</u> | | <u>Rentner</u> | |
|-------------------|---------|----------------|---------|
| A 5 | € 6,30 | E 1 | € 6,30 |
| A 6 | € 6,30 | E 2 | € 6,30 |
| A 7 | € 6,80 | E 3 | € 6,30 |
| A 8 | € 7,30 | E 4 | € 6,30 |
| A 9(LG 1,2. EA) | € 8,30 | E 5 | € 6,30 |
| A 9+Z | € 9,30 | E 6 | € 6,80 |
| A 9(LG 2,1. EA) | € 8,30 | E 7 | € 7,30 |
| A 10 | € 9,30 | E 8 | € 7,80 |
| A 11 | € 10,30 | E 9a | € 8,80 |
| A 12 | € 11,50 | E 9b | € 9,30 |
| A 13(LG 2,1. EA) | € 13,00 | E 10 | € 10,40 |
| A 13(LG 2,2. EA) | € 13,00 | E 11 | € 11,50 |
| A 14 | € 14,00 | E 12 | € 11,50 |
| A 15 | € 15,60 | E 13 | € 13,00 |
| A 16 | € 17,20 | E 14 | € 14,00 |
| A 16+Z | € 17,70 | E 15 | € 15,90 |

| <u>Erhöhung Pensionäre</u> | | <u>Erhöhung Rentner</u> | |
|----------------------------|--------|-------------------------|--------|
| A 5 | € 0,20 | E 1 | € 0,20 |
| A 6 | € 0,20 | E 2 | € 0,20 |
| A 7 | € 0,20 | E 3 | € 0,20 |
| A 8 | € 0,20 | E 4 | € 0,20 |
| A 9(LG 1,2. EA) | € 0,20 | E 5 | € 0,20 |
| A 9+Z | € 0,20 | E 6 | € 0,20 |
| A 9(LG 2,1. EA) | € 0,20 | E 7 | € 0,20 |
| A 10 | € 0,20 | E 8 | € 0,20 |
| A 11 | € 0,20 | E 9a | € 0,20 |
| A 12 | € 0,30 | E 9b | € 0,20 |
| A 13(LG 2,1. EA) | € 0,30 | E 10 | € 0,20 |
| A 13(LG 2,2. EA) | € 0,30 | E 11 | € 0,30 |
| A 14 | € 0,30 | E 12 | € 0,30 |
| A 15 | € 0,30 | E 13 | € 0,30 |
| A 16 | € 0,40 | E 14 | € 0,30 |
| A 16+Z | € 0,40 | E 15 | € 0,30 |

| <u>Pensionäre</u> | | <u>Rentner</u> | |
|-------------------|---------|----------------|---------|
| A 5 | € 6,50 | E 1 | € 6,50 |
| A 6 | € 6,50 | E 2 | € 6,50 |
| A 7 | € 7,00 | E 3 | € 6,50 |
| A 8 | € 7,50 | E 4 | € 6,50 |
| A 9(LG 1,2. EA) | € 8,50 | E 5 | € 6,50 |
| A 9+Z | € 9,50 | E 6 | € 7,00 |
| A 9(LG 2,1. EA) | € 8,50 | E 7 | € 7,50 |
| A 10 | € 9,50 | E 8 | € 8,00 |
| A 11 | € 10,50 | E 9a | € 9,00 |
| A 12 | € 11,80 | E 9b | € 9,50 |
| A 13(LG 2,1. EA) | € 13,30 | E 10 | € 10,60 |
| A 13(LG 2,2. EA) | € 13,30 | E 11 | € 11,80 |
| A 14 | € 14,30 | E 12 | € 11,80 |
| A 15 | € 15,90 | E 13 | € 13,30 |
| A 16 | € 17,60 | E 14 | € 14,30 |
| A 16+Z | € 18,10 | E 15 | € 16,20 |

Mit der „Geiz ist geil“- Politik der TdL ist kein Staat zu machen!

Am 15.09.2023 fand im Polizeipräsidium Hamburg die Landestarifkonferenz des dbb-hamburg statt. Es war der Auftakt des dbb-hamburg für die anstehenden Tarifverhandlungen für den Tarifvertrag der Länder (TVL), die ab Ende Oktober 2023 in Berlin beginnen. Über 100 Kolleginnen und Kollegen aus vielen Mitgliedsgewerkschaften des dbb-hamburg beteiligten sich an der Landestarifkonferenz. Eingangs stellte der Vorsitzende der Landestarifkommission des dbb-hamburg und stellvertretender Landesbundvorsitzende des dbb-hamburg Michael Adomat die Ausgangslage für die anstehenden Tarifverhandlungen vor. Er verwies auf das Ergebnis der Tarifrunde bei Bund und Kommunen (TVÖD) und machte deutlich, dass der Tarifabschluss im TV-L sich hieran messen lassen muss, damit nicht noch mehr Kolleginnen und Kollegen ins Hamburger Umland abwandern.

Zudem muss es aufgrund der hohen Preissteigerung zu einem spürbaren Anstieg der Entgelte kommen. Daneben sei es ein Anliegen des dbb-hamburg, dass endlich der „stufengleiche Aufstieg“ eingeführt wird, damit sich die Übernahme von mehr Verantwortung auch wirklich lohnt und im Geldbeutel widerspiegelt. Gegenüber den Kolleginnen und Kollegen und den anwesenden Gästen machte Michael Adomat deutlich, dass es notwendig ist, dass sich möglichst viele Kolleginnen und Kollegen im Herbst 2023 an den Aktionen und Warnstreiks der Gewerkschaften beteiligen.

Im Rahmen der Landestarifkonferenz kamen von den Kolleginnen und Kollegen viele weitere Forderungen für die Tarifrunde 2023: Dieses reichte beispielsweise von Zulagen für besonders belastete Bereiche (z.B. für Kranken-Pflegekräfte im Strafvollzug, für Schicht- und Wechselschichtdienstleistende sowie eine gerechte Eingruppierung in allen Bereichen), über das „Job-Ticket“ und das „Jobrad“. Die Streik- und Protestbereitschaft war deutlich bei allen Teilnehmenden zu spüren. Die Forderungen der Teilnehmenden wird der Landesvorstand des dbb hamburg am 20.09.2023 bei der dbb Bund-Regionalkonferenz der Nordländer vortragen. Der dbb-hamburg konnte für ein Grußwort viele wichtige Akteure im Polizeipräsidium begrüßen. Grußworte wurden gehalten von:

- Dr. Andreas Dressel Präses der Finanzbehörde Hamburg und Vorsitzender der TdL
- Ralf Martin Meyer Polizeipräsident der Polizei Hamburg
- Heiko Teggatz Stellvertretender Bundesvorsitzender des dbb
- Sandro Kappe (CDU) MdHB und Fachsprecher für den öffentlichen Dienst
- Mithat Capar (SPD) Stellvertretender Landesvorsitzender der SPD-Hamburg

Herr Andre Kuhring erläuterte als zuständiger Tarifreferent im Personalamt Hamburg, wie sich die anstehende Tarifrunde aus Sicht des Personalamts Hamburg darstellt. Zudem machte er im Rahmen seines Vortrags deutlich, dass bereits im bestehenden Tarifvertrag Möglichkeiten bei der Eingruppierung und der Anerkennung von Erfahrungsstufen bestehen und dass Personalamt gerne bereit sei, die Dienststellen bei entsprechenden Einzelfällen zu beraten.

Mit der „Geiz ist geil“- Politik der TdL ist kein Staat zu machen!

Der Vorsitzende des dbb-Hamburg Thomas Treff wies in seinem Redebeitrag darauf hin, dass die Tarifrunde auch für die Beamtinnen und Beamten der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH) von großer Bedeutung sei, da es das politische Versprechen des ersten Bürgermeisters gegenüber dem dbb hamburg gibt, das TV-L Tarifergebnis auf die Beamtinnen und Beamten zu übertragen. Deshalb forderte Thomas Treff die Beamtinnen und Beamten auf, sich im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten an den Aktionen zur Tarifrunde 2023 zu beteiligen!

Der Landesbundvorsitzende sprach dann weitere Punkte an, die für die Attraktivität des hamburgischen öffentlichen Dienstes von entscheidender Bedeutung sind. Dazu zählen z.B. gute Arbeitsbedingungen und Arbeitsmittel, eine Digitalisierung, die auch zum Bürokratieabbau führt, mehr Rückhalt und Wertschätzung durch die politische Führung und Verwaltungsspitzen und eine Führungskultur, die Eigenverantwortung stärkt und Diversität und Vielfalt fördert, sowie ein konsequenter Einsatz gegen Gewalt gegen Beschäftigte.

Nach der Landestarifkonferenz zog Michael Adomat ein positives Fazit, machte dann aber deutlich: „Mit der „Geiz ist geil“- Politik der TdL ist kein Staat zu machen!“ Thomas Treff führte aus:“ Mit der hervorragend organisierten Landestarifkonferenz ist es dem dbb-hamburg gelungen, die Kolleginnen und Kollegen für die anstehende Tarifrunde zu aktivieren. Wir haben eine große Kampfbereitschaft wahrgenommen, um die berechtigten Anliegen auch gegenüber der TdL durchzusetzen.

An dieser Stelle appelliere ich auch noch einmal an alle Beamtinnen und Beamten der FHH sich im Rahmen der Möglichkeiten an den Aktionen des dbb-hamburg zu beteiligen.“

Thomas Treff
Landesbundvorsitzender dbb-hamburg

Wachstumschancengesetz

Das Bundesministerium der Finanzen (BMF) veröffentlichte am 17.07.2023 den Referentenentwurf „Wachstumschancengesetz“. Dieses sieht weitreichende Steueränderungen vor.

Das Gesetz zur Stärkung von Wachstumschancen, Investitionen und Innovation sowie Steuervereinfachung und Steuerfairness zielt darauf ab, die Liquiditätslage von Unternehmen zu verbessern und mit einem finanziellen Anreiz Unternehmen dazu zu motivieren, mehr in Innovationen zu investieren. Damit soll die Wettbewerbsfähigkeit in Deutschland langfristig gesteigert werden. Zudem wurden politische Maßnahmen getroffen, um das Steuersystem an wichtigen Stellen zu vereinfachen und den Bürokratieaufwand zu reduzieren.

Neben knapp 50 Maßnahmen zur Steueränderung und zu Digitalisierungsmaßnahmen, sind zwei Maßnahmen besonders hervorzuheben. Zum einen die Einführung einer Investitionsprämie, insbesondere für den Klimaschutz. Zum anderen die verpflichtende Einführung der elektronischen Rechnung, im Bereich Business-to-Business (B2B).

Florian Köbler, der Bundesvorsitzende der Deutschen Steuer-Gewerkschaft, kritisierte im Rahmen der Investitionsprämie, dass durch die vorgesehene Antragsform vor allem den Finanzämtern, eine gewaltige Mehrbelastung bevorstünde. In Übereinstimmung müsse zunächst ein zusätzliches Antragsverfahren programmiert werden, dass kurze Zeit nach Gesetzesverkündung zuverlässig laufen sollte. Köbler betont, dass der mit der Überprüfung der Anträge verbundene Zeitaufwand durch Steuererleichterungen kompensiert werden müsse. Die kurzfristige Gewinnung und Ausbildung von zusätzlichem Personal sei in der Kürze der Zeit absolut unrealistisch. Eine Prüfung, ob das Antragsverfahren nicht in die regulär abzugebende Steuererklärung integriert werden könnte, wäre Köblers Auffassung nach durchaus erwägenswert.

Des Weiteren betont Köbler, dass im Bereich der elektronischen Rechnung schnellstmöglich ein gutes Meldesystem etabliert werden sollte, um damit Steuerbetrug aktiv entgegenzuwirken. Ein weiterer kritischer Punkt besteht im Hinblick auf die Digitalisierungsmaßnahmen. Einsparmaßnahmen in den Bundes- und Landeshaushalten wurden in den vergangenen Monaten oftmals an der falschen Stelle getroffen. Eine Kürzung in den Bereichen Digitalisierung sei im Zuge des demografischen Wandels, der insbesondere für die Steuerverwaltung enorme Herausforderungen mit sich bringt, absolut kontraproduktiv.

https://www.dstg.de/fileadmin/user_upload/www_dstg_de/pdf/Stellungnahmen/2023-07-25_Stellungnahme_Referentenentwurf_Wachstumschancengesetz.pdf

Deutsche Steuer-Gewerkschaft
– Landesverband Hamburg –
Mönkedamm 11
20457 Hamburg

Beitrittserklärung

Ich möchte mich der DEUTSCHEN STEUER-GEWERKSCHAFT Landesverband Hamburg e.V. anschließen und erkläre meinen Beitritt mit Wirkung zum

Vorname: Name:
.....

Straße: PLZ/Ort:
.....

Geburtsdatum:

Besoldungs-/Entgeltgruppe: Teilzeit: nein / ja,
Wochenstunden

Finanzamt: Geworben durch:
.....

private eMail: Telefon:
.....

Die auf der Rückseite abgedruckte Datenschutzinformation der DEUTSCHEN STEUER-GEWERKSCHAFT Landesverband Hamburg e.V. habe ich gelesen und zur Kenntnis genommen.

.....
(Ort)

(Datum)

(Unterschrift)

SEPA-Lastschriftmandat

Mit meiner Unterschrift ermächtige ich die DSTG, den Mitgliedsbeitrag vierteljährlich (05.02., 05.05., 05.08. und 05.11.) mittels Lastschrift vom unten angegebenen Konto einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Instituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

Kontoinhaber: Bank:

IBAN: ----- BIC: -----

.....
(Ort)

(Datum)

(Unterschrift)

Datenschutzinformation nach Art. 13 Abs. 1 und 2 DSGVO des DSTG LV Hamburg e.V.

Verantwortliche Person/en und Datenschutzbeauftragter

Für die Einhaltung des Datenschutzes im Rahmen der nachfolgend beschriebenen Verarbeitung personenbezogener Daten durch den DSTG LV Hamburg e.V. ist der Landesvorsitzende Thomas Kuffer verantwortlich. Er ist erreichbar über die Landesgeschäftsstelle im Mönkedamm 11, 20457 Hamburg, Tel. 040/37501080, E-Mail: Thomas.Kuffer@dstg-hamburg.de. Zum Datenschutzbeauftragten ist Niels Vogel bestellt worden. Er ist erreichbar über die Landesgeschäftsstelle im Mönkedamm 11, 20457 Hamburg, Tel. 040/37501080, E-Mail Niels.Vogel@dstg-hamburg.de.

Inhalt, Zweck und Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung

Zur satzungsgemäßen Durchführung der Mitgliedschaft erfasst der DSTG LV Hamburg e.V. nach Art. 6 Abs. 1 b) DSGVO von jedem Mitglied die auf der Vorderseite erhobenen Daten und verarbeitet diese personenbezogenen Daten in dem gewerkschaftseigenen EDV-System. Jedem Mitglied wird dabei eine Mitgliedsnummer zugeordnet. Die personenbezogenen Daten werden dabei durch geeignete technische und organisatorische Maßnahmen vor der Kenntnisnahme Dritter geschützt.

Übermittlung der Daten an Dachverbände

Der DSTG LV Hamburg e.V. ist Mitglied der Deutschen Steuer-Gewerkschaft sowie des dbb beamtenbund und tarifunion. Neu eingetretene Mitglieder werden mit Vor- und Nachnamen an diese Dachverbände mitgeteilt. Bei Mitgliedern mit besonderen Aufgaben (z.B. Vorsitzende und Funktionsträger) werden zusätzlich die Bezeichnung ihrer gewerkschaftlichen Funktion und ihre Kontaktdaten mitgeteilt.

Veröffentlichung von Mitgliedsdaten und gewerkschaftsinterne Weitergabe

Die Landesleitung macht besondere Ereignisse der gewerkschaftlichen Arbeit, insbesondere Veranstaltungen, Ehrungen und Feierlichkeiten an den schwarzen Brettern der Gewerkschaft in den Dienststellen im Bereich der Steuerverwaltung der Freien und Hansestadt Hamburg sowie in den Mitgliedszeitschriften „DSTG Magazin“ und im Rundschreiben des DSTG LV Hamburg e.V sowie den Newslettern der DSTG Hamburg auf der Webseite www.dstg-hamburg.de und auf der Facebookseite der Gewerkschaft bekannt. Dabei können personenbezogene Mitgliederdaten, insbesondere der volle Name, veröffentlicht werden. Mitgliederverzeichnisse werden, auch auszugsweise, nur an Vorsitzende und sonstige Funktionsträger ausgehändigt, deren besondere Funktion die Kenntnis der Mitgliederdaten erfordert. Macht ein Mitglied geltend, dass er die Mitgliederliste zur Wahrnehmung seiner satzungsmäßigen Rechte benötigt, händigt die Landesleitung die Liste nur gegen die schriftliche Versicherung aus, dass die Adressen nicht zu anderen Zwecken verwendet werden.

Dauer der Speicherung

Bei Beendigung der Mitgliedschaft werden nicht länger benötigte personenbezogene Daten des Mitglieds, vorbehaltlich gesetzlicher Aufbewahrungspflichten, gelöscht. Ist die Aufbewahrung der personenbezogenen Daten des ehemaligen Mitglieds gesetzlich vorgeschrieben, tritt an die Stelle der Löschung eine Sperre.

Rechte des Mitglieds

Das Mitglied hat gegenüber der/dem Verantwortlichen jederzeit das Recht,

- a) Auskunft über die gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen (Art. 15 DSGVO),
- b) die unverzügliche Berichtigung unrichtig gespeicherter personenbezogener Daten zu verlangen (Art. 16 DSGVO)
- c) und die unverzügliche Löschung von nicht mehr benötigten persönlichen Daten zu verlangen bzw. die Sperrung zu verlangen, wenn gesetzliche Aufbewahrungspflichten eine Löschung verhindern (Art. 17 DSGVO).

Das einzelne Mitglied kann gegenüber der Landesleitung einer Veröffentlichung seiner Daten jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widersprechen. Im Falle des Widerspruches unterbleiben in Bezug auf das widersprechende Mitglied weitere Veröffentlichungen. Personenbezogene Daten des widersprechenden Mitglieds werden von der Homepage des DSTG LV Hamburg e.V entfernt. Der DSTG LV Hamburg e.V benachrichtigt die oben genannten Dachverbände von dem Widerspruch des Mitglieds.

45 Euro sind Ihnen sicher!



Wir checken Ihre Versicherungen

Wir meinen, dass Sie bei einem Wechsel von mindestens drei Versicherungen – z.B. Ihrer Hausrat-, Haftpflicht- und Unfallversicherung – zur HUK-COBURG mindestens 45 Euro im Jahr sparen. Sollte die HUK-COBURG nicht günstiger sein, erhalten Sie einen 45-Euro-Amazon.de-Gutschein – als Dankeschön, dass Sie verglichen haben.

Kommen Sie vorbei – wir freuen uns auf Sie!

Mehr Informationen und Teilnahmebedingungen finden Sie unter HUK.de/check

Kundendienstbüro
Ria Bargsten
Tel. 040 73931777
Ria.Bargsten@HUKvm.de
HUK.de/vm/Ria.Bargsten
Lohbrügger Landstr. 72
21031 Hamburg / Lohbrügge
Mo.–Fr. 9.00–12.30 Uhr
Mo., Mi., Do. 15.00–18.00 Uhr
nach Vereinbarung

Kundendienstbüro
Kerstin Fitzek
Tel. 040 7655801
Kerstin.Fitzek@HUKvm.de
HUK.de/vm/Kerstin.Fitzek
Schwarzenbergstr. 40
21073 Hamburg / Harburg
Mo., Mi., Do. 9.00–13.00 Uhr
und 15.00–18.00 Uhr
nach Vereinbarung

Kundendienstbüro
Raholl Makar
Tel. 040 77110646
Raholl.Makar@HUKvm.de
HUK.de/vm/Raholl.Makar
Moorstr. 15
21073 Hamburg / Harburg
Mo.–Fr. 9.00–13.00 Uhr
Mo.–Do. 15.00–18.00 Uhr
nach Vereinbarung

Kundendienstbüro
Finn Ole Ritter
Tel. 040 686745
Finnole.Ritter@HUKvm.de
HUK.de/vm/Finnole.Ritter
Ahrensburger Str. 70
22041 Hamburg / Wandsbek
Mo.–Do. 9.00–13.00 Uhr
Mo., Mi., Do. 15.00–18.00 Uhr
Fr. 9.00–15.00 Uhr
nach Vereinbarung

Kundendienstbüro
Finn Ole Ritter
Tel. 040 7314260
Finnole.Ritter@HUKvm.de
Schiffbeker Höhe 2 A
22119 Hamburg / Billstedt
Mo.–Fr. 9.00–13.00 Uhr
Mo., Mi., Do. 15.00–18.00 Uhr
nach Vereinbarung

Kundendienstbüro
Stephanie Schröder
Tel. 040 6445692
Stephanie.Schroeder@HUKvm.de
HUK.de/vm/Stephanie.Schroeder
Berner Heerweg 385
22159 Hamburg / Farmsen / Berne
Mo.–Fr. 9.00–12.30 Uhr
Mo., Mi. 15.00–18.00 Uhr
Do. 16.00–19.00 Uhr
nach Vereinbarung

Kundendienstbüro
Colja Schult
Tel. 040 64220888
Colja.Schult@HUKvm.de
HUK.de/vm/Colja.Schult
Bramfelder Chaussee 269
22177 Hamburg / Bramfeld
Mo.–Fr. 9.00–13.00 Uhr
Mo., Do. 15.30–18.00 Uhr
nach Vereinbarung

Kundendienstbüro
Frank Jacobsen
Tel. 040 59351919
Frank.jacobsen@HUKvm.de
HUK.de/vm/Frank.Jacobsen
Tangstedter Landstr. 37
22415 Hamburg / Langenhorn
Mo.–Fr. 9.00–13.00 Uhr
Mo., Di., Do. 14.30–18.00 Uhr
nach Vereinbarung

Kundendienstbüro
Claudia Gertke
Tel. 040 18130100
Claudia.Gertke@HUKvm.de
HUK.de/vm/Claudia.Gertke
Kollastr. 111
22453 Hamburg / Niendorf
Mo.–Fr. 9.00–13.00 Uhr
Mo., Di., Do., Fr. 15.00–19.00 Uhr
nach Vereinbarung

Kundendienstbüro
Olaf Lux
Tel. 040 5706515
Olaf.Lux@HUKvm.de
HUK.de/vm/Olaf.Lux
Elbgastr. 89
22523 Hamburg / Eidelstedt
Mo.–Do. 9.00–13.00 Uhr
Mo.–Do. 15.00–18.00 Uhr
Fr. 9.00–15.00 Uhr
nach Vereinbarung

Kundendienstbüro
Stefan Biermans
Tel. 040 54801271
Stefan.Biermans@HUKvm.de
HUK.de/vm/Stefan.Biermans
Kieler Str. 383
22525 Hamburg / Stellingen
Mo.–Fr. 9.00–13.00 Uhr
Mo., Mi., Do. 15.00–18.00 Uhr
nach Vereinbarung

Kundendienstbüro
Philipp Gasenzer
Tel. 040 81992385
Philipp.Gasenzer@HUKvm.de
HUK.de/vm/Philipp.Gasenzer
Osdorfer Landstr. 31
22607 Hamburg / Groß Flottbek
Mo.–Do. 9.00–13.00 Uhr
Mo., Di. 15.00–18.00 Uhr
Do. 15.00–19.00 Uhr
Fr. 9.00–15.00 Uhr
nach Vereinbarung



DEUTSCHE STEUER-GEWERKSCHAFT
Fachgewerkschaft der Finanzverwaltung

DSTG Landesverband Hamburg
Mönkedamm 11
20457 Hamburg
Telefon: 040/37 50 10 80/81
Fax: 040/37 50 10 82
E-Mail: buero@dstg-hamburg.de

DSTG – die einzige
Fachgewerkschaft der
Finanzverwaltung

wir setzen uns ein für:

- Angemessene und gerechte Besoldung und Tariflöhne für alle Beschäftigten
- Sicherung der Altersversorgung
- Gesundheitsförderung
- Aufgabengerechte Personalausstattung
- Optimale Arbeitsbedingungen mit moderner Ausstattung in Technik und Arbeitsmitteln
- Verbesserung der Ausbildung und Übernahme der Nachwuchskräfte
- Verbesserung der Aufstiegschancen
- Kontinuierliche Aus- und Fortbildung
- Steuergerechtigkeit und -vereinfachung

Seite 3: Fotos von Kerstin Seipt
Seite 4: Fotos der CDU-Fraktion

Redaktion: Thomas Kuffer, Niels Vogel,
Tanja Degner und Jan Asmussen

Mitgliederdaten

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

bei jedem von uns kommt es mal vor, dass wir etwas vergessen oder nicht zeitnah auf dem Zettel hatten. Dies gilt insbesondere bei einem Wohnungswechsel oder der Änderung der Bankverbindung.

Wir möchten Sie deshalb bitten, bei Fragen wie:

- Hat sich die Bankverbindung für den Beitragseinzug geändert?
- Bin ich umgezogen?
- Bin ich befördert worden?
- Hat sich meine Teilzeit geändert oder arbeite ich wieder Vollzeit?
- Arbeite ich nun in Teilzeit?

auch an Ihre DSTG zu denken, denn wir sind abhängig von Ihren Mitteilungen. Daher informieren Sie entweder die DSTG-Geschäftsstelle (Kontakt Daten s.o.) oder die Leitung Ihres Ortsverbandes über etwaige Veränderungen. Bei Teilzeit reichen Sie bitte auch immer die Genehmigung der Finanzbehörde ein.

Für Kolleginnen und Kollegen, die in den Ruhestand gehen, hier noch der Hinweis auf die Möglichkeit der Beitragsreduzierung, wenn Ihre Pension, aufgrund von vorheriger Teilzeit etc., niedriger ist. Dies geschieht jedoch nur auf Antrag. Dem Antrag fügen Sie bitte die Mitteilung über die Festsetzung der Versorgungsbezüge bei.